



## Liebe Freundinnen und Freunde,

voll Freude schreiben wir Euch diese Zeilen.  
Gottes Gnade erhält uns bis heute am Leben.

### Die derzeitige Corona-Lage ist eine echte Herausforderung!

Viele sind in der Krise erschöpft und im Blick auf die Zukunft ohne Hoffnung. Da ist es am wichtigsten, den inneren Frieden zu bewahren, den Jesus uns schenkt. In 1. Kor. 7:15 wird uns gesagt: „Zum Frieden hat euch Gott berufen“. Er ist unser Friede in jeder Situation, sich daran zu erinnern hilft uns sehr.

Südafrika ist derzeit wieder von einer Infektionswelle bedroht und zwar besonders in Johannesburg, in der Kapprovinz und im Oranje-Freistaat. Unser KwaZulu/Natal ist derzeit noch nicht so schlimm betroffen, doch die Lockdown-Gesetze werden wieder verschärft. Man nimmt an, dass die Menschenmengen bei den Beerdigungsfeiern dazu beigetragen haben und dass einlaufende Schiffe aus Indien, das ja so schlimm betroffen ist, die neue Corona-Variante zu uns bringen. Das medizinische Personal ist geimpft und nun kommen die Menschen über 60 an die Reihe. Manche fürchten sich vor den möglichen Nachwirkungen, denn es sind viele falsche Informationen im Umlauf.

**Sr. Lindeni Mavundla schreibt:** Ich stelle meinen Dienst an den Kindern unter das Wort aus 1. Petr. 5:2 „Weidet meine Herde, die euch anbefohlen ist, nach Gottes Willen ...“

Ich liebe diese Arbeit mit den Kindern, weil man bei ihnen von Anfang an auffallende Entwicklungsschritte sehen kann. Wir säen den Samen, der aufgeht bis sie zur Schule gehen. Die beengten Verhältnisse sind bedrängend. Wir haben die Anzahl der Kinder in den zwei Gruppen auf 50 reduziert und benutzen für eine Gruppe ein geliehenes Zelt, das bei dem windigen Wetter momentan problematisch ist. Wir hoffen doch noch, die Finanzierung für ein richtiges Gebäude zu bekommen, das auch vom Sozialamt akzeptiert wird, d.h. dem Standard des Sozialamtes entspricht. Wir planen, einen Container aufzustellen, um der Raumnot Abhilfe zu schaffen. Danke für jede Spende, die zu dieser Anschaffung beiträgt und ebenso für das Mittagessen der Kinder, während sie bei uns sind. Nur wenige von ihnen können den kleinen Betrag mitbringen, den wir für ein Essen verlangen. Gott segne euch dafür!

**Sr. Happiness berichtet weiter:** Im Ethembeni-Zentrum haben wir während der Pandemie einen wahren Sturm an Problemen erlebt, der alle erschütterte. Doch wir lernten, dass der Glaube mit einfachen Taten einher geht: mit Händewaschen, Abstand halten, Schutzmasken tragen und dem Gebet.

Zurzeit brauchen wir besonders das Wort Jesu bei der Stillung des Sturms, das er den verängstigten Jüngern zuspricht: „Ich bin bei euch, habt keine Furcht!“



Alles mit Maske



Im windigen Zelt



Die neue Schuluniform ist in der Tüte. Danke!

Das erste, was wir nach dem Lockdown wieder öffneten, war das Nachmittagsprogramm für eine überschaubare Zahl von 30 Kindern. Davon haben wir ja im letzten Rundbrief berichtet.

Es geht um erste Computerkenntnisse und war ein Pilotprogramm, das derzeit leider nicht mehr unterstützt wird. Zwar haben wir dafür vier Laptops, aber keinerlei Lehrmaterial. Vielleicht finden wir einen Sponsor, um diesen guten Anfang fortzuführen. Das wird den Kindern in der Zukunft zugutekommen.

**Die Besuchs- und Aufklärungsarbeit bei Familien**, die Extrahilfe brauchen, geht weiter in der Zusammenarbeit mit der Dorfklinik. Sie unterstützt uns bei der Verteilung von Schutzmasken, wenn wir Hausbesuche machen.

Wir hoffen, dass im September die Hilfe für Großeltern, die für Waisen sorgen, und für Aidskranke intensiviert werden kann.

Eigentlich wollten wir im letzten Jahr das **25jähriges Bestehen** unserer Schwesternschaft und die Profess von Sr. Sithembile feiern. Wir hatten Euch dazu um Fürbitte gebeten. Zwei Dinge sind geschehen: Sr. Sithembile hat uns verlassen und der Vorsitzende der Bischofskonferenz, der den Gottesdienst halten wollte, ist in Folge von Corona gestorben. Wir planen aber weiter, unser Silberjubiläum zu feiern.

**Vor einem Jahr berichtete ich von unserem Stromproblem.** Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass die Stromumstellung stattfinden konnte und der Strom für uns bezahlbar ist.

*Ihre Sr. Happiness, Sr. Lindeni,  
und alle Mitarbeitenden am Care Center*

### **Liebe Afrika-Freunde!**

Auch wir Schwestern in Selbitz grüßen und danken Euch wieder für Eure Treue, mit der Ihr unser Projekt in Swart Umfolozi begleitet. Es ist ein Geschenk, Freunde zu haben, die die Arbeit dort mittragen. Wir rechnen mit Eurem Einverständnis, wenn wir Spendenbeiträge, die über den erforderlichen Projektbetrag hinausgehen, einem ähnlichen Zweck des Projektes zuführen. Vielen Dank!

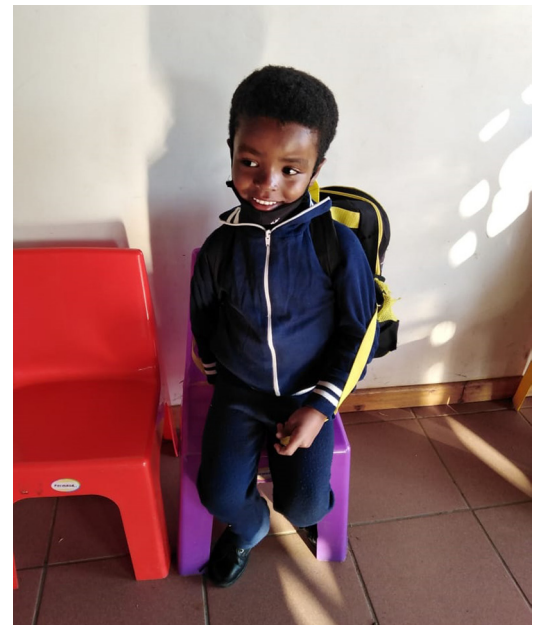
In schwesterlicher Verbundenheit *Sr. Ellen Schaal*  
mit allen Schwestern der CCB

### **Bitte betet mit für:**

- unsere Region, dass uns eine 3. Infektionswelle erspart wird
- dass unsere Kirchengemeinde wächst
- Klinton, dass er Menschen zur Seite hat, von denen er angenommen wird

### **Unsere Arbeit braucht finanzielle Unterstützung für:**

- die Anschaffung eines Containers für den Kindergarten
- die Internatskosten für Klinton (Vermerk: Patenschaft/Klinton)
- das Mittagessen für arme Kinder
- die Schuluniformen für Waisenkinder (je nach Größe 50 - 80 Euro)



### **Ich möchte Euch Klinton vorstellen.**

Er geht seit drei Jahren in unseren Kindergarten und kommt im Januar in die Schule.

Wir haben wahrgenommen, dass er ein sehr schwieriges Zuhause hat. Die Mutter ist alkoholabhängig und kümmert sich nicht um ihn. Niemand empfängt ihn, wenn er vom Kindergarten nach Hause kommt. Er sucht dann Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft. Oft gibt es auch nicht genug zu essen für ihn. Damit er sich besser entwickeln kann, haben wir der Mutter vorgeschlagen, dass er in ein Internat gehen könnte, wo er ein sicheres Umfeld hat und beim Lernen Hilfe bekommt. Wer Klinton gerne unterstützen möchte, kann dies unter „Afrika: Patenschaft/ Klinton“ tun. Gott segne Sie.

#### **Kontakt-Adresse Deutschland:**

Communität Christusbruderschaft Selbitz,  
Sr. Ellen Schaal, Wildenberg 23, 95152 Selbitz  
sr.ellen.s@christusbruderschaft.de

#### **Kontakt-Adresse Südafrika:**

Sr. Happiness Khumalo,  
nobuhle.mntungwas@gmail.com;  
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa

#### **Bankverbindung:**

Communität Christusbruderschaft Selbitz  
Sparkasse Hochfranken / IBAN  
DE20780500000430103275  
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF  
Vermerk: Afrika oder projektbezogene Spende